

## Anhang 1

### Leistungsvereinbarung

zwischen der

#### Hirslanden Klinik Stephanshorn

Brauerstrasse 95  
9016 St. Gallen

*(nachfolgend Klinik genannt)*

und der

#### Regierung des Fürstentums Liechtenstein

*(nachfolgend Liechtenstein genannt)*

betreffend

### Kriterien für die Erfüllung der Leistungsvereinbarung

#### 1. Leistungserfüllung

Die Klinik erhält von Liechtenstein den Auftrag, die folgenden Leistungsgruppen für die grundversicherte Bevölkerung Liechtensteins anzubieten:

| Leistungsbereiche | Leistungsgruppen |                          |
|-------------------|------------------|--------------------------|
| Neurochirurgie    | NCH2*            | Spinale Neurochirurgie   |
|                   | NCH3*            | Periphere Neurochirurgie |

\*gemäss Leistungsspezifischen Anforderungen der Spitalplanungs-Leistungsgruppen (SPLG) für Akutsomatik Version 2015.1 des Kanton Zürich.

## **2. Aufnahmebereitschaft / Notfallversorgung**

Die grundversicherten Patientinnen und Patienten mit liechtensteinischer Krankenversicherung werden unabhängig der Einweisung (z. B. Selbsteinweisung, Hausarzt, Spezialisten, Landesspital oder Drittspital) im Notfall sofort und bei einem regulären Eintritt unmittelbar oder möglichst rasch aufgenommen.

Die Klinik garantiert einen fachärztlichen Notfalldienst rund um die Uhr.

## **3. Rücküberweisung**

Die Klinik ist bereit, während der Vertragsdauer mit Liechtenstein, die liechtensteinisch versicherten Patienten, dann, wenn es sich aus medizinischen Gründen vertreten lässt, für die postoperative Behandlung in das Liechtensteinische Landesspital (LLS) rückzuführen und die entsprechenden Preisverhandlungen mit dem LLS zu führen.

Die Klinik überweist diese Versicherten bei einer notwendigen Rehabilitation in eine Institution mit einem Leistungsauftrag Liechtensteins und ist bereit, mit dieser einen ganzheitlichen Fallpreis (Behandlungskettenpreis) zu verhandeln und abzuschliessen.

## **4. Qualitätssicherung und Leistungsstatistiken**

Die Klinik beteiligt sich an allen vom Schweizerischen KVG geforderten obligatorischen Qualitätssicherungsmassnahmen und -projekten und ist bereit, diese Resultate Liechtenstein zur Verfügung zu stellen.

Die Klinik stellt Liechtenstein jährlich die statistischen Daten zur Morbidität sowie die Patientenstatistik mit Aufenthaltsdauer und mit der Anzahl Patienten je Eintrittsdiagnosen in den vertraglichen Bereichen zur Verfügung.

## **5. Weitergehende Kriterien**

Die Partnerschaft zwischen der Klinik und Liechtenstein basiert auf MUSS- und SOLL-Kriterien. Diese sind:

### **MUSS-Kriterien**

- Sofortige Information an einweisende Stellen, respektive Hausarzt mit allen patientenrelevanten Daten (Austrittsprozesse sind zu kommunizieren, Austrittsberichte, OP-Bericht, etc.) an den Zuweiser respektive allenfalls an den amtsärztlichen Dienst
- Bereitschaft für die Vernetzung mit vor- und nachgelagerten FL-Institutionen (transparenter Behandlungspfad)

### **SOLL-Kriterien**

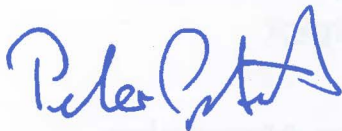
- Bereitschaft zu eHealth mit baldiger Umsetzung unverzüglicher und papierloser Kommunikation und Abrechnung
- Ausbildungsbereitschaft in verschiedenen Berufsgruppen für Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner analog den Vorgaben des Standortkantons
- Verrechnung der überobligatorischen Leistungen an die Zusatzversicherten aus Liechtenstein entsprechen jenen für gleichversicherte Schweizer Patienten (Vertrag erfolgt zwischen der Klinik und dem Zusatzversicherer)

Vaduz, 21.5.15

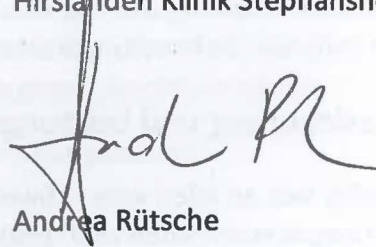
St. Gallen, 04.06.2015

Für das  
Fürstentum Liechtenstein

Für die  
Hirslanden Klinik Stephanshorn



Peter Gstöhl  
Direktor Amt für Gesundheit



Andrea Rütsche  
Direktorin



Daniel Liedtke  
COO